

Montag, 14. Juni 2004 | Lokalsport

Christa Schulz fällt plötzlich vom Himmel

3000 Gäste bei Flugplatzfest in Schmoldow

„Jetzt die Beine einziehen“, rief der Fallschirmpilot in zehn Metern Höhe, kurz vor dem Erdboden. Und im nächsten Moment schon setzte Christa Schulz weich zur sicheren Landung in Schmoldow auf.

Greifswald/Schmoldow Aus 3000 Meter Höhe hatte sich die 66-jährige Dersekowerin unter den Augen vieler Schaulustiger zuvor im Tandemsprung in den freien Fall gewagt, als Gepäck sozusagen. „Es war wunderbar“, bringt sie ihr Glück mit festen Boden unter den Füßen auf den Punkt. Vor zwei Jahren hatte sie sich erstmals in ein derart luftiges Abenteuer gestürzt. „Diesmal konnte ich es jedoch viel intensiver geniessen.“ Von Angst keine Spur bei der Rentnerin. „Ohne Mut und absolutes Vertrauen zum Piloten geht's nicht, und beides hatte ich“, freute sich Christa Schulz.

Über ähnliche Aha-Erlebnisse beim diesjährigen Flugplatzfest in Schmoldow konnte auch Sven Zellmer berichten. Der 28-jährige Berliner hatte sich für einen Segelflug entschieden. „Doch, mir geht es gut“, betonte er, fest angeschnallt im Flieger sitzend, noch vor dem Start. Nach der Landung aus 650 Meter Höhe fand sein Schwärmen kein Ende: „Die Beschleunigung beim Start, einfach fantastisch. Da spürte ich schon ein Kribbeln, so wie in der Achterbahn.“ Den Gleitflug empfand er besonders angenehm. „Als Hubschrauberpilot kenne ich ein anderes Flugverhalten, im Segler ist es viel ruhiger, unbedingt empfehlenswert“, so sein Hinweis.

Ebenso angetan äußerten meist sich diejenigen Besucher, die sich für ein Flugangebot entschieden hatten. Insgesamt zählten die Veranstalter vom Segelfliegerclub Greifswald 3000 Besucher, sagte Vereinschef Ronald Kayser. „Aus Anlass des 50-jährigen Vereinsjubiläums haben wir den Gästen ein noch größeres Rahmenprogramm geboten“, verweist Segelfluglehrer Mayk Ratz auf Trödelmarkt und Verkaufsstände sowie auf den emsigen Hauptorganisator Thomas Schulz. Örtlich zwar etwas abseits gelegen, rückten die Modell-Flieger aber durch ein attraktiv gestaltetes „Wikinger-Schiff“ als Pendelmobil auch geschickt ins Blickfeld der großen und kleinen Besucher bei einem rundum gelungenem Fest.

DIRK LENZ